

Nr. 231

Vorlesung über Jeremia

[Wittenberg, 1522, Frühjahr/Spätsommer?]

Bearbeitet von Stefania Salvadori

Einleitung

1. Überlieferung

Handschrift:

[a:] SB-PK Berlin, Ms. theol. lat. oct. 40, fol. 225^r–226^r (3 Bl., Foliierung: 225, 225bis und 226; Autograph von Johannes Bugenhagen aus seinem Nachlass).

Das hier edierte Manuskript ist Teil einer dreibändigen Sammlung von Autographen Johannes Bugenhagens.¹

Edition: GUMMELT, Handschrift, 60–66.

Literatur: GUMMELT, Handschrift, 56–60.

2. Entstehung und Inhalt

Johannes Bugenhagen traf nach seinem Weggang aus Treptow a. d. Rega, wo er als Rektor der Stadtschule tätig war, Ende März 1521 in Wittenberg ein und wurde am 29. April 1521 immatrikuliert.² Bereits im Spätsommer und Herbst desselben Jahres begann er, eine Vorlesung über den Psalter zu halten. Es handelte sich um ein Privatkolleg, das in Melanchthons Haus, wo Bugenhagen beherbergt war, stattfand und sich hauptsächlich an Studenten aus Pommern richtete.³ Zur gleichen Zeit, zwischen Ende 1521 und Anfang 1522, begann Bugenhagen wahrscheinlich auch, das Buch der Weisheit zu erläutern.⁴ Im Jahr 1522 fügte er seiner Arbeit über die Psalmen eine Vorlesung über das Buch Hiob hinzu, die wahrscheinlich im Herbst desselben Jahres abgeschlossen wurde. Eine Vorlesung über das Jesajabuch, die um November 1522 begann und bis März 1524

¹ Eine Beschreibung der dreibändigen Autographensammlung in ROSE/SCHILLMANN, Verzeichniss 2.3, 1359–1362.

² AAV, 104.

³ Der Kommentar wurde erst 1524 veröffentlicht. Zu den Vorlesungen, die Bugenhagen zwischen 1521 und 1522 hielt, siehe GUMMELT, Lex et Evangelium, 13–19.

⁴ Der Hinweis am Anfang des Manuskripts auf die Auslegung des ersten Korintherbriefes, über den Melanchthon zwischen April und Oktober 1521 eine Vorlesung hielt, bestätigt die Datierung dieser Vorlesung Bugenhagens. Vgl. GUMMELT, Lex et Evangelium, 15.

dauerte, und über die Paulusbriefe,⁵ die ebenfalls zu Beginn des Wintersemesters 1522/1523 begann, folgten.

Die Vorlesungen Bugenhagens – mit Ausnahme derjenigen über Hiob – werden auch von Spalatin erwähnt, der in seinen Annalen für 1522 auch Melanchthons Vorlesung über das Johannesevangelium, die etwa im März 1522 begann und bis zum folgenden Jahr fortgesetzt wurde,⁶ und Karlstadts Vorlesung über Jeremia verzeichnet.⁷ Die Datierung letzterer bleibt offen. Sie ist jedoch nach der Vorlesung über das Buch Deuteronomium, die wahrscheinlich im Wintersemester 1521/22 stattfand,⁸ und vor der Vorlesung über Sacharja im Frühjahr 1523 einzuordnen.⁹ Ob der Jeremiakommentar bereits im Frühjahr 1522, im Anschluss an die Deuteronomiumsvorlesung und vor der anzunehmenden Reise in die Gebiete der Grafen von Schlick im September des Jahres, begonnen wurde, wie eine gewisse thematische Nähe zum *Sermon vom Fegefeuer* (KGK 233) vermuten lässt,¹⁰ oder ob er in das Sommersemester zu datieren ist und bis in den folgenden Herbst, in dem Karlstadt als Dekan fungierte,¹¹ fortgeführt wurde, bleibt fraglich. Weder Spalatin's Hinweis in seinen Annalen¹² noch Bugenhagens Besuch dieser Vorlesung Karlstadts¹³ und jenen Melanchthons¹⁴ liefern

⁵ Nämlich über die Briefe an die Epheser, Philipper, Kolosser, Thessalonicher, Timotheus, Titus, Philemon und den Hebräerbrief. Vgl. GUMMELT, *Lex et Evangelium*, 16f.

⁶ Ediert in CR 15, 133–208.

⁷ Vgl. MENCKE, *Scriptores* 3, 117.

⁸ Zur Datierung dieser Vorlesung siehe BUBENHEIMER, *Scandalum*, 276 Anm. 52, die auf einer Mitteilung von Sebastian Helmann an Johannes Hess vom 8. Oktober 1521 beruht. Helmann berichtet dort, er besuche eine Vorlesung über 1. Mose 32 von Karlstadt, der sich demnächst dem Deuteronomium widmen wolle.

⁹ Vgl. die *Sacharja-Vorlesung* in KGK VI. Karlstadts Vorlesung wird auch in einem Bericht der Universität vom 19. März 1523 an Kurfürst Friedrich III. erwähnt; vgl. GUMMELT, *Handschrift*, 57 mit Anm. 11; siehe auch nochmals BUBENHEIMER, *Scandalum*, 276 Anm. 52.

¹⁰ In der vermutlich am 2. November 1522 gehaltenen Predigt über das Fegefeuer behauptet Karlstadt, die Auserwählten in Abrahams Schoß seien schon vorher, auf Erden von Gott bestimmt (KGK 233). In der hier edierten *Jeremia-Vorlesung* sind die Auserwählten von Gott »in utero suo aeterno« gezeugt; s. S. 305, Z. 2–4. Dies lässt auf chronologische Nähe schließen. Eine auf das Fegefeuer hinauslaufende Interpretation dieser Passage scheint allerdings erst im *Sermon vom Fegefeuer* erfolgt zu sein, wonach die *Jeremia-Vorlesung* vor der Reise ins Joachimsthal anzusetzen ist.

¹¹ Vgl. *Liber Decanorum*, 27f.

¹² S. o. Anm. 7.

¹³ Bugenhagens späterer Kommentar über Jeremia zeigt Rezeptionsspuren dieser Vorlesung Karlstadts, siehe besonders den Kommentar zu Jer 1,5f. in Bugenhagen, *In Hieremiam* (1546), 5^r–6^v = fol. F2^r–F3^v. Siehe auch AHUIS, Bugenhagens Jeremiakommentar, hier vor allem 169. Auch Johannes Kessler (um 1502–1574) besuchte die Vorlesung Karlstadts, die er ebenfalls auf das Jahr 1522 datierte; vgl. Kessler, *Sabbata*, 81,3f.

¹⁴ Zu Bugenhagens Besuch der Vorlesungen Melanchthons siehe GUMMELT, *Lex et Evangelium*, 15; 78 mit Anm. 61.

klare Belege, um die Zweifel in Hinsicht auf die Datierung des hier edierten Vorlesungstexts endgültig auszuräumen.¹⁵

Bevor die Auslegung zum ersten Kapitel beginnt, fasst Bugenhagen in wenigen Zeilen die von Karlstadt dem Jeremiabuch beigemessene Bedeutung zusammen. Die Verheißung von Wohltaten, aber auch die Androhung von Strafen seien dort anschaulich zu finden. Die Verheißung in Jer 18,8 kündige an, dass Gott bereit sei, seine Gewalt gegen die Sünder zu mildern, wenn sie sich bekehren. Diese Verheißung schließe jedoch eine Strafe für bereits begangene Sünden nicht aus, wie Jeremias Aufforderung, sich dem Joch Nebukadnezars zu unterwerfen (Jer 21), zeige.

Die Erläuterungen zum ersten Kapitel beschreiben zunächst den Propheten als denjenigen, den Gott heiligt (Jer 1,5), d. h. – in Analogie zu Gal 1,15 und Röm 1,1 – aus der Menge absondert, erwählt und in seinen Dienst stellt. Gott lege seine Worte in den Mund des Propheten (Jer 1,9), stütze ihn und setze ihn als *dominus* und *episcopus* über alle Völker ein. Die Aufgabe des Propheten sei in Jer 1,10 beschrieben: Er töte und strafe wie das Gesetz und pflanze und erneuere wie das Evangelium.

In den darauffolgenden Versen finden sich Worterläuterungen, die der Auslegung der Bibelstellen dienen, indem sie deren Tropen aufdecken und so eine korrekte Interpretation ermöglichen. Das zentrale Thema in Jer 1,10–16 bilden in Karlstadts Augen die Rolle der Bösen, die von ihnen vorangetriebene Verfolgung der Propheten und ihre Gewalt. Dadurch – wie z. B. durch die Eroberung Jerusalems durch die Assyrer (Jes 10,5) – bestrafe Gott selbst die Sünden und die Untreue der Seinen. Sein Volk habe ihn verlassen, da es fremden Göttern geopfert hatte.¹⁶ Die schlimmste Sünde der Gläubigen bestehe in dieser Entfremdung, sodass Bilder aus den Kirchen und von den Altären entfernt werden müssten, um zu verhindern, dass die Schwachen nochmals irren.¹⁷ Der verbor-

¹⁵ Die Datierung der hier edierten *Jeremia-Vorlesung* auf die erste Hälfte des Jahres 1522 in GUMMELT, Handschrift, 58 mit Anm. 13 bleibt unsicher. Gummelt argumentiert, Bugenhagen habe im Herbst/Winter 1522 drei Vorlesungen gehalten (über die Psalmen ab 1521 und ab November 1522 auch über Jesaja und die Paulusbriefe), aus diesem Grund könne er nicht gleichzeitig an der Vorlesung Karlstadts teilgenommen haben, die deswegen in die erste Hälfte des Jahres zu datieren sei. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass Bugenhagen in der ersten Jahreshälfte nochmals drei Vorlesungen (neben den Psalmen über das Buch der Weisheit und Hiob) hielt. Vgl. GUMMELT, *Lex et Evangelium*, 15–17. Auch in jenen Monaten wäre also ein Besuch der Vorlesung Karlstadts nach Gummels Argumentationslinie unwahrscheinlich. Allein aufgrund von Bugenhagens Lehrverpflichtungen ist es daher schwierig festzustellen, wann er der Vorlesung über Jeremia beiwohnte. Die Tatsache, dass seine Notizen beim Kommentar zu Jer 2,18 abrupt aufhören, deutet jedoch darauf hin, dass er nur den Anfang der Vorlesungsreihe besuchte.

¹⁶ Das Thema war bereits Anfang 1521 zentral; vgl. KGK IV, Nr. 179 und Nr. 180.

¹⁷ Wie bereits im Frühjahr 1522 ausführlich dargelegt wurde; vgl. *Von Abtueung der Bilder*, KGK 219.

gene Sinn von Jer 1,17 wird ebenfalls enthüllt: Mit der Aufforderung, die Lenden zu umgürten, teile Gott dem Propheten mit, dass man gegen alle Begierden und postlapsarischen Wünsche sowie gegen die Versuchung, sich Verdienste anzumaßen, ankämpfen müsse. Dieser Kampf gegen die eigenen Begierden und den eigenen Willen kennzeichnet letztlich das Fegefeuer des menschlichen irdischen Lebens.¹⁸ Am Ende seines Kommentars zu Jer 1 betont Karlstadt nochmals: Alles, was der Prophet tut, sei das Werk Gottes, durch das er gestärkt wird, um seine Aufgabe auch unter schrecklichsten Umständen zu erfüllen. Zur Einführung in die Auslegung des zweiten Kapitels thematisiert Karlstadt erneut die zentrale Bedeutung des Glaubens als vollkommenes Vertrauen auf Gott und seine Allmacht. In diesem Sinne scheint Jeremia selbst gesündigt zu haben: Er zeigte geringes Vertrauen in die Berufung des Vaters, indem er als mögliches Hindernis anführte, er sei nur ein Kind (Jer 1,6), als ob göttliches Wirken durch das Alter oder andere menschliche Bedingungen begrenzt oder beeinflusst werden könnte. Es sei zwar notwendig, sich zu einem Kind zu machen, aber nur, um sich noch mehr dem göttlichen Willen anzuvertrauen, damit, je mehr Christus in uns auferstehe, der alte Adam umso schneller untergehe. Nach weiteren semantischen Erklärungen zu Jer 2,1–3 folgt ein langer Abschnitt über die Auserwählten, die von Gott »in utero suo aeterno« gezeugt würden.¹⁹ Diese göttliche Empfängnis der Auserwählten bestätigten viele andere Bibelstellen, aus denen Karlstadt zudem eine Differenzierung der Gott innewohnenden väterlichen Zuneigung ableitet: erstens die fröhliche Erinnerung an seine Kinder, zweitens ihre sorgfältige Behütung, drittens ihre *gestatio*, d. h. das Großziehen und die Unterstützung seiner Kinder, viertens das Eintreten für sie, fünftens die Sorge für ihre Kleidung und Nahrung, sechstens ihre Erziehung und letztlich das Opfern seines Sohnes für die Erlösung aller Kinder Gottes.

Bughagens letzte Notizen enthalten weitere semantische Klärungen zu den Versen Jer 2,3–6 und, nach einem Exkurs über die Wüstenwanderung der Israeliten gemäß 2. Mose 15–19, den Kommentar zu Jer 2,7–18, der noch einmal auf die Verkündigung des göttlichen Wortes eingeht. Mit Verweis auf Jer 2,8 und die gotteslästerliche Anbetung Baals kritisiert Karlstadt Schriftgelehrte und Priester, die die himmlische Lehre vernachlässigten. Das Wort Gottes bleibe ein Geschenk, das sich niemand aneignen könne, deshalb sei eine rein menschliche Schriftgelehrsamkeit nutzlos, da nur das Gesetz, nicht aber Gott, durch sie erkannt werden könne. Das Wort des Vaters sei wie Wasser, das reinige und wiederherstelle; die falschen Propheten haben es jedoch in zerbrochenen Zisternen gesammelt, die götzdienenrische Kulte symbolisieren (Jer 2,13). Sie werden dafür getötet werden (Jer 2,14–18).

¹⁸ Zum Fegefeuer vgl. auch *Sermon vom Fegefeuer* (KGK 233).

¹⁹ Vgl. auch hier KGK 233, S. 353, Z. 17–22.

Text

[225^r]

In Hieremiam Carolostadius: .¹

Proinde nedum futurorum annunciatio ad prophetam partem ut est beneficiorum promissio et malorum minitatio / sed etiam oraculorum dei interpretatio quae continet lex domini. Praecipua futuri boni promissio haec est. Si poenitentiam egerit gens illa / agam et ego poenitentiam etcetera c. xviiij.² id quod
5 invenis primum in lege Moisi deut .xx.³ Deinde alia / nempe Si servieritis Nabugodonosor faciam ut domus edificentur et multiplicemini. infra c. xx. et xix.⁴ Minitabatur Hieremias domini missu civitati hierusalem obsidionem / diruptionem murorum et sacrorum perditionem / regi quoque Sedechiae miserabile exitium.
10 infra c. xxi. xxvii. xxxii / xxxviii c. xlii.⁵

Cap. i.

Omnimoda multitudo prophetavit tempore Hieremie sub Josia.⁶ Hieremias erat ex sacerdotibus.⁷ Multi prophetae non fuerunt sacerdotes ut illi duo qui in castris prophetarunt sub Moise etcetera.⁸ De Anathoth⁹ infra legis : .¹⁰ Lege infra c. lii. ut
15 intelligas quae hic dicuntur.¹¹

¹ Vgl. GUMMELT, Handschrift, 58: »Nach der Überschrift ließ Bugenhagen in seinem Manuskript etwa sechs Zeilen frei. Dies ist ein eindeutiges Zeichen dafür, daß der Anfang von Karlstadts Erklärung nicht überliefert wurde.«

² Jer 18,8 Vg »si poenitentiam egerit gens illa a malo suo quod locutus sum adversus eam, agam et ego poenitentiam super malo quod cogitavi ut facerem ei.«

³ Vgl. 5. Mose 20,1–4.11f.

⁴ Vgl. Jer 19f. Es ist nicht klar, auf welche Stelle sich Karlstadt hier bezieht. Die zitierte Textpassage erinnert eher an Jer 27,6–9.

⁵ Jer 21; 27; 32; 38; 42.

⁶ Vgl. Jer 1,2 und Zef 1,1.

⁷ Jer 1,1 Vg »Verba Jeremiae filii Helciae, de sacerdotibus qui fuerunt in Anathoth, in terra Benjamin.«

⁸ Die Rolle des Hohepriesters der Israeliten wird in 2. Mose 28,1 Aaron und seinen Söhnen – also auch seinem Sohn Eleasar (vgl. 4. Mose 20,23–28) – verliehen; vgl. auch z. B. 4. Mose 3,6; 16,19. Aaron wurde aber »Sprecher« seines Bruders, d. h. des Propheten Mose; vgl. 2. Mose 4,14; 7,7. Siehe zu Eleasar auch 4. Mose 27,21.

⁹ Vgl. Anm. 7.

¹⁰ Vgl. Jer 11,21–23; 32,6–9.

¹¹ Vgl. Jer 52. Hier werden nochmals die Zerstörung Jerusalems und die Verbannung der Juden beschrieben.

^aSanctificavi te¹² id est separavi te mihi in prophetam et nuncium, sic enim scriptura ut dicitur verbo sanctificationis/ pro consecrare sive separare deo. Sic Paulus quoque sanctificatus est. Gal. i. Qui me segregavit ab utero etc.¹³ Ro. i. Segregatus etc.¹⁴ Nihil ergo est quod hic conferunt hieremiam cum Joanne:¹⁵ Philipp.^{16a}

5

Puer¹⁷ id est iuvenis.

Omnia quae mandavero:¹⁸ Ecce dedi verba mea in ore tuo¹⁹ Haec declarant verum prophetam. Quia ergo dedit ei dominus verbum corroboratus est et dominus factus et episcopus super gentes id est iudaeos incredulos.²⁰

[225^v] Ut evellas.²¹ lex occidit/ evangelium plantat etcetera²² infra xxiii et cetera.²³ Virgam²⁴ vel baculum.²⁵ Vigilabo id est faciam illud²⁶ quod tu prae-

a–a) in einer rechtsbündigen abgetrennten Textspalte hinzugefügt

¹² Jer 1,5 Vg »Priusquam te formarem in utero, novi te, et antequam exires de vulva, sanctificavi te [...]«

¹³ Gal 1,15 Vg »Cum autem placuit ei, qui me segregavit ex utero matris meae, et vocavit per gratiam suam.«

¹⁴ Röm 1,1 Vg »Paulus, servus Jesu Christi, vocatus Apostolus, segregatus in Evangelium Dei.«

¹⁵ Nach GUMMELT, Handschrift, 61 mit Anm. 28, ist hier vermutlich Johannes der Täufer gemeint. Traditionell wurden Jeremia und Johannes der Täufer in Bezug auf ihre Rolle als Propheten und ihre christologische Verkündigung als verwandte Figuren betrachtet. Vgl. z.B. Hier. in Ier. 1,5 (CCSL 74, 4f.). Mit Verweis auf Jer 1,5 siehe auch Thomas, Sent IV, d. 6 q. 1 (Thomas, *Opera* (Busa) 1, 447). Ob Karlstadt hier ein weiteres spezifisches polemisches Ziel verfolgt, ist unklar.

¹⁶ GUMMELT, Handschrift, 58; 61 mit Anm. 29 vermutet, hier sei Philipp Melanchthon gemeint, dessen Vorlesung über das Johannesevangelium Bugenhagen 1522 besucht hatte. Vgl. die Einleitung zu dieser Einheit. In Bezug auf den ganzen Abschnitt, der mit der Kommentierung von Jer 1,5 beginnt, verweist Bugenhagen vielleicht auf Melanchthon, *In evangelium Iohannis* (1523), fol. 139^v–140^v, dort mit Auslegung von Joh 17,17 und ähnlicher Erklärung des Wortes *sanctificare*.

¹⁷ Jer 1,6 Vg »Et dixi: A, a, a, Domine Deus, ecce nescio loqui, quia puer ego sum.«

¹⁸ Jer 1,7 Vg »Et dixit Dominus ad me: Noli dicere: Puer sum: quoniam ad omnia quae mittam te ibis, et universa quaecumque mandavero tibi loqueris.«

¹⁹ Vgl. Jer 1,9 Vg »[...] et dixit Dominus ad me: Ecce dedi verba mea in ore tuo.«

²⁰ Jer 1,10 Vg »ecce constitui te hodie super gentes et super regna, [...]«

²¹ Jer 1,10 Vg »[...] ut evellas, et destruas, et disperdas, et dissipes, et aedifices, et plantes.«

²² Vgl. vorherige Anm.

²³ Vgl. Jer 24.

²⁴ Jer 1,11 Vg »Et factum est verbum Domini ad me, dicens: Quid tu vides, Jeremia? Et dixi: Virgam vigilantem ego video.«

²⁵ Vgl. von Jer 1,11; Vg LXX mit βακτηρίων = lat. *baculum*.

²⁶ Jer 1,12 Vg »Et dixit Dominus ad me: Bene vidisti: quia vigilabo ego super verbo meo, ut faciam illud.«

dicabis/ non deseram verbum meum nihil verearis. Succensam²⁷ id est vento afflatam ut ardeant sub ea carbones. Scilicet Iudaeam arsuram. A facie aquilonis²⁸ id est versus aquilonem.²⁹ Pandetur³⁰ hebraeo. Incipiet malum.³¹ Terrae³²/ totius Iudaeae/ tropo scripturae Apud Esaia Assur dicitur virga domini qua castigat suos.³³ In cantico Moisi Evaginabo gladium etc.³⁴ Vocabo³⁵ Vides quoniam etiam impii parent verbo domini sed in furore eius. Dominus excitat tempestatem.³⁶ loquar iudicia³⁷ id est iudicabo eos. Iudicium in scripturis est sententia pronunciata a deo. psalmus Iudicia domini vera iustificata in semetipsa.³⁸ Dereliquerunt³⁹ Non magis delinquit filius in patrem quam quando derelinquit. Libaverunt⁴⁰ sacrificaverunt. Sic imagines sunt abolendae propter infirmos qui se illis incurvant.⁴¹ Adorare⁴² in scripturis est incurvare/ sic Abraam adoravit etcetera.⁴³ Non ergo semper est in spiritu adorare.⁴⁴ Igitur imaginibus incurvari prohibet et detestatur. Sic quoque in Esaia etcetera⁴⁵ / Succinge lumbos⁴⁶ id est comprime libidinem et desyderiam veteris Adae. Vide ne invenias animam tuam id est tibi aliquid arroges in officio quod iam tibi committo. Arrogantia et superbia nobis supersunt ut agnoscamus nostram infirmitatem/ dum non omnes

²⁷ Jer 1,13 Vg »Et factum est verbum Domini secundo ad me, dicens: Quid tu vides? Et dixi: Ollam succensam ego video, et faciem eius a facie aquilonis.«

²⁸ Vgl. vorherige Anm.

²⁹ D.h. in Nordrichtung.

³⁰ Jer 1,14 Vg »Et dixit Dominus ad me: Ab aquilone pandetur malum super omnes habitatores terrae.«

³¹ Siehe z.B. im *Vocabularium hebraicum atque chaldaicum in Biblia complutensis* (1514) 6, fol. cxxxii^v: »Hiere. 1. Ab aquilone pandetur omne malum. idest aperietur. vel secundum hebreos incipiet.«

³² Vgl. nochmals Jer 1,14.

³³ Vgl. Jes 10,5 Vg »Vae Assur virga furoris mei et baculus ipse est; in manu eorum indignatio mea.«

³⁴ 2. Mose 15,9 Vg »Dixit inimicus: Persequar et comprehendam, dividam spolia, implebitur anima mea: evaginabo gladium meum, interficiet eos manus mea.«

³⁵ Jer 1,15 Vg »quia ecce ego convocabo omnes cognationes regnorum aquilonis, ait Dominus [...]«

³⁶ Vgl. Jer 23,19.

³⁷ Jer 1,16 Vg »et loquar iudicia mea [...]«

³⁸ Ps 18(19),10 Vg »[...] iudicia Domini vera, iustificata in semetipsa.«

³⁹ Jer 1,16 Vg »[...] qui dereliquerunt me, et libaverunt diis alienis, et adoraverunt opus manuum suarum.«

⁴⁰ Vgl. vorherige Anm.

⁴¹ Zur Bilderfrage siehe nochmals ausführlich die Einleitung zu KGK 219.

⁴² Vgl. Anm. 39.

⁴³ Vgl. z.B. 1. Mose 18,2; 19,1.

⁴⁴ Joh 4,24 Vg »Spiritus est Deus: et eos qui adorant eum, in spiritu et veritate oportet adorare.«

⁴⁵ Vgl. Jes 44,9–14.

⁴⁶ Jer 1,17 Vg »Tu ergo, accinge lumbos tuos, et surge, et loquere ad eos omnia quae ego praecipio tibi. [...]« Vgl. auch Eph 6,14.

Canaaei sunt a domino deleti.⁴⁷ ut discamus pugnare cum bestiis terrae/ hoc est purgatorium nostrum in hac vita. Non timebis,⁴⁸ prophetae fuerunt homines ut nos sed fortificati sunt a deo ut terribiles facti sint etiam regibus horrendis et regnis. Super:⁴⁹ exponit quod [225bis^r] supra dixit Super gente et regna.⁵⁰ In Eze. Ut abamantem et silicem dedi faciem tuam.⁵¹ Tamen dominus tentavit Hieremiam quasi derelinquens in manibus inimicorum ut infra.⁵² Hic fides est ut granum sinapis etcetera.⁵³

5

Caput ii.

In auribus.⁵⁴ Emphasis est.

Scopus huius loci est quod fides ex praeteritis beneficiis corroborari debet. Semel factum ut non me in angustia deseruerit dominus/ iam ergo non deseret Sic David dixit Dominus qui eripuit me de manu^b ursi et leonis etcetera.⁵⁵

10

Hieremias quando dixit Puer ego sum⁵⁶/ peccavit, quasi hic esse aliquid tribuendum in negotio dei rationi humanae/ viribus/ et praemeditationi/ quasi non hic omnia dei sint et non satis docti quos mittit deus. Corrigitur ergo hic error Noli dicere etcetera.⁵⁷ Sic quoque peccavit Moises.⁵⁸ Melius fecit Esaias qui dicit Ecce ego Mitte me⁵⁹ Tota lex eo tendit ut efficiamur sicut parvuli, ut relinquamus nos, quantum exoritur Christus tantum occidit Adam. ¶ In deserto⁶⁰/ in

15

b) *folgt us durchgestrichen*

⁴⁷ Vgl. Jos 3–12.

⁴⁸ Vgl. Jer 1,17 Vg »[...] Ne formides a facie eorum, nec enim timere te faciam vultum eorum.«

⁴⁹ Jer 1,18 Vg »Ego quippe dedi te hodie in civitatem munitam, et in columnam ferream, et in murum aereum, super omnem terram [...]«

⁵⁰ Jer 1,10 Vgl. S. 302 Anm. 21.

⁵¹ Hes 3,9 Vg »ut adamantem et ut silicem dedi faciem tuam [...]«

⁵² Bezug unklar. Vgl. Jer 38–43 oder Jer 20, wie in KGK 237, S. 383, Z. 3–5.

⁵³ Vgl. Mt 17,19 Vg »Dixit illis Jesus: Propter incredulitatem vestram. Amen quippe dico vobis, si habueritis fidem sicut granum sinapis, dicetis monti huic: Transi hinc illuc, et transibit, et nihil impossibile erit vobis«; siehe auch Lk 17,6. Zum Reich Gottes als Senfkorn (Mt 13,31 f.) siehe auch KGK 232, S. 317 Anm. 53.

⁵⁴ Jer 2,2 Vg »Vade, et clama in auribus Jerusalem [...]«

⁵⁵ 1. Sam 17,34 Vg »Et ait David: Dominus qui eripuit me de manu leonis, et de manu ursi [...]«

⁵⁶ Jer 1,6 wie S. 302 Anm. 17.

⁵⁷ Jer 1,7 wie S. 302 Anm. 18.

⁵⁸ Vgl. 2. Mose 3,11.

⁵⁹ Jes 6,8 Vg »Et audivi vocem Domini dicentis: Quem mittam? et quis ibit nobis? Et dixi: Ecce ego, mitte me.«

⁶⁰ Jer 2,2. Vg »[...] Haec dicit Dominus: Recordatus sum tui, miserans adolescentiam tuam, et caritatem desponsationis tuae, quando secuta es me in deserto, in terra quae non seminatur.«

quo non solum homines non fuerunt sed ne semina quidem/ sicut populus dicit in exodo/⁶¹ Devoratores⁶²/ tribulatores. Malum⁶³ heb. contritio.⁶⁴ ¶ Deus peperit electos immo concepit in utero suo aeterno. Esa. Qui portamini a meo utero etcetera⁶⁵ Absurdum esset si deus non conciperet et pareret electos/ ipso testante Esa/ lxvi. Numquid etc.⁶⁶ propterea dicitur pater.⁶⁷ In cantico Moisi Numquid non ipse est pater etc.⁶⁸ Inde oriuntur affectus paterni. Unus est liberorum lasciva recordatio. Numquid oblivisci potest mulier infantem suum? Es. xlix.⁶⁹ Alius affectus/ diligens custodia liberorum. deut. xxxii. Custodivit te ut pupillam oculi.⁷⁰ Alius/ gestatio, Portavit te in humeris suis,⁷¹ Ut solet homo portare parvulum suum etcetera⁷² [225bis^v] Alius/ dimicatio pro liberis/ In deut. Pugnavit pro te dominus.⁷³ Vestitus quoque et victus liberorum huc pertinet/ deut. viii.⁷⁴ Item Eruditio. Sicut erudit etcetera ibidem.⁷⁵ Postremo proprio filio suo non pepercit⁷⁶ propter illos quos gestat in utero. ¶ Sanctus⁷⁷/ potius Sanctificatus/ vel seminatus. sicut supra.⁷⁸ Qui me segregavit. Gal. i.⁷⁹ vel sacrificatus Israel domino.⁸⁰ Delinquunt.⁸¹ ut Assyrii. Aegypti. Arabes etcetera quos propterea

⁶¹ Bezug unklar. Siehe möglicherweise 2. Mose 16,1–3 oder 4. Mose 20,1–6.

⁶² Vgl. Jer 2,3 Vg »Sanctus Israel Domino, primitiae frugum eius: omnes qui devorant eum delinquunt: mala venient super eos, dicit Dominus.«

⁶³ Vgl. vorherige Anm.

⁶⁴ Vgl. z.B. Jes 59,7; Jer 4,6.

⁶⁵ Jes 46,3 Vg »[...] qui portamini a meo utero, qui gestamini a mea vulva.« Vgl. auch Jes 44,2.

⁶⁶ Jes 66,8 Vg »Quis audivit umquam tale? et quis vidit huic simile? numquid parturiet terra in die una, aut parietur gens simul, quia parturivit et peperit Sion filios suos?«

⁶⁷ Vgl. Jer 3,19.

⁶⁸ 5. Mose 32,6 Vg »[...] numquid non ipse est pater tuus, qui possedit te, et fecit, et creavit te?«

⁶⁹ Jes 49,15 Vg »Numquid oblivisci potest mulier infantem suum, ut non misereatur filio uteri sui? Etsi illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui.«

⁷⁰ 5. Mose 32,10 Vg »[...] et custodivit quasi pupillam oculi sui.«

⁷¹ 5. Mose 32,11 Vg »[...] atque portavit in humeris suis.«

⁷² 5. Mose 1,31 Vg »[...] ut solet homo gestare parvulum filium suum [...]«

⁷³ 5. Mose 1,30 Vg »[...] pro vobis ipse pugnabit [...]«

⁷⁴ Vgl. 5. Mose 8,2–10, hier vor allem 3f.

⁷⁵ 5. Mose 8,5 Vg »[...] quia sicut erudit filium suum homo, sic Dominus Deus tuus erudit te.«

⁷⁶ Röm 8,32 Vg »Qui etiam proprio Filio suo non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit illum [...]«

⁷⁷ Jer 2,3 wie Anm. 62.

⁷⁸ S. o. S. 302, Z. 1–5.

⁷⁹ Gal 1,15 Vg »Cum autem placuit ei, qui me segregavit ex utero matris meae, et vocavit per gratiam suam.«

⁸⁰ Vgl. Anm. 62.

⁸¹ Vgl. Anm. 62.

percutiam, ut infra contra eos prophetatur⁸² et in Esaia.⁸³ Domus.⁸⁴ ex lapidibus vivis.⁸⁵ Vani facti sunt⁸⁶ id est evanuerunt. Qui sequitur rem, nihili fit nihil, qui adhaeret deo unus spiritus efficitur cum eo. Oseae ix. Ipsi autem abierunt ad Beelphegor etcetera⁸⁷ Hinc praeceptum est ne quid avare ex Idolis auferant in domum suam. deut. vii.⁸⁸ psalmus Similes fiant illis qui faciunt ea.⁸⁹ Non dixerunt⁹⁰ Id est non requisierunt deum, Nullus natura sua requirit deum. psalmus Non est intelligens etcetera⁹¹ ¶ Populus ex Aegypto per mare rubrum eductus,⁹² venit in desertum Sur ubi primum nullae/ deinde amarissimae aquae inveniabantur. Exo. xv.⁹³ Hic imago mortis. periissent enim siti. Aliud desertum Sin/ ubi fame periissent Exo. xvi.⁹⁴ fuit etiam desertum Raphidim, ubi aqua ex petra etcetera.⁹⁵ Aliud desertum Sina in quo dominus populum sibi elegit in peculium. Exo xix.⁹⁶ Carmelus⁹⁷ quia fertilissimus fuit scilicet abundantiam omnium rerum. Tenentes legem⁹⁸ Sic et de nobis dicitur qui multa disputamus et dicimus de evangelio etcetera. Tenentes, potius. Tractantes. Christus Sermo quem loquutus sum ille iudicabit etcetera.⁹⁹ Vide infra c.v. Ibo ad optimates etcetera.¹⁰⁰ Nescierunt me.¹⁰¹ hoc est quod Paulus dicit Nescientes de quibus affirmant¹⁰² ¶ [226^r] Quando lex

⁸² Vgl. Jer 9,25f.; 46; 49,23–33.

⁸³ Vgl. z.B. Jes 10,5–19; 19; 21,13–17; 31,8f.

⁸⁴ Jer 2,4 Vg »Audite verbum Domini, domus Jacob, et omnes cognationes domus Israel.«

⁸⁵ Vgl. 1. Petr 2,5.

⁸⁶ Jer 2,5 Vg »Haec dicit Dominus: Quid invenerunt patres vestri in me iniquitatis, quia elongaverunt a me, et ambulaverunt post vanitatem, et vani facti sunt?«

⁸⁷ Hos 9,10 Vg »[...] ipsi autem intraverunt ad Beelphegor, et abalienati sunt in confusionem, [...]«

⁸⁸ 5. Mose 7,26 Vg »nec inferes quippiam ex idolo in domum tuam [...]«

⁸⁹ Ps 113(114),16 Vg »Similes illis fiant qui faciunt ea, et omnes qui confidunt in eis.«

⁹⁰ Jer 2,6 Vg »Et non dixerunt: Ubi est Dominus qui ascendere nos fecit de terra Aegypti; qui traduxit nos per desertum, per terram inhabitabilem et inviam, per terram sitis, et imaginem mortis, per terram in qua non ambulavit vir, neque habitavit homo?«

⁹¹ Ps 13(14),1–3 hier zitiert nach Röm 3,11 Vg »non est intelligens, non est requires Deum.«

⁹² Vgl. 2. Mose 14,15–31.

⁹³ Vgl. 2. Mose 15,22f.

⁹⁴ Vgl. 2. Mose 16,1–5.

⁹⁵ Vgl. 2. Mose 17,1–6.

⁹⁶ Vgl. 2. Mose 19,2–6.

⁹⁷ Vgl. Jer 2,7 Vg »Et induxi vos in terram Carmeli, ut comederetis fructum eius et optima illius: et ingressi contaminastis terram meam, et haereditatem meam posuistis in abominationem.«

⁹⁸ Jer 2,8 Vg »Sacerdotes non dixerunt: Ubi est Dominus? et tenentes legem nescierunt me, [...]«

⁹⁹ Joh 12,48 Vg »[...] Sermo quem locutus sum, ille iudicabit eum in novissimo die.«

¹⁰⁰ Jer 5,5 Vg »Ibo igitur ad optimates, et loquar eis: ipsi enim cognoverunt viam Domini, iudicium Dei sui: et ecce magis hi simul confregerunt jugum; ruperunt vincula.«

¹⁰¹ Jer 2,8 wie Anm. 98.

¹⁰² 1. Tim 1,7 Vg »[...] non intelligentes neque quae loquuntur, neque de quibus affirmant.«

non fit viva in cordibus nostris/ scientia quam videmur scire nihil aliud erit quam testimonium contra nos, litteram sciemus non deum. Ubi est nova vita illic etiam sunt novi fructus. In Baal,¹⁰³ Imago primum fuit Beli regis.¹⁰⁴ Vide quid Helias fecerit prophetis et sacerdotibus Baal.¹⁰⁵ Annunciarunt sententias et oracula Baal/ qui gloriabantur annunciare verbum meum. Iudicio contendam,¹⁰⁶ Iudicio/ non est in hebraeo.¹⁰⁷ Cethim,¹⁰⁸ Argumentum contra Iudaeos ex pertinacia gentium idolatriarum. Cethim Hieronymus putat esse partes Italiae et et orientales insulas.¹⁰⁹ Simile argumentum c. xxxv.¹¹⁰

Populus meus,¹¹¹ Populum suum vocat sicut hodie qui volunt esse Christiani et populus dei. Aqua viva, quam bibentes vivunt¹¹² Mundi estis vos propter sermonem quem locutus sum vobis.¹¹³ Verba domini sunt aqua purissima in prophetis Eze. xxxi. et xxxvi.¹¹⁴ Cisterne¹¹⁵ sunt idola(,) Constupraverunt,¹¹⁶ confregerunt – Vastatio Babyloniorum et Aegyptiorum super Iudaeos.

Memphis et Taphnes¹¹⁷ civitates Aegypti. In deut. Servietis ibi diis alienis etcetera¹¹⁸ fugerunt ad Aegyptios et auxilium speraverunt ab Assyriis. relicta aqua viva.¹¹⁹

¹⁰³ Jer 2,8 Vg »[...] et prophetae prophetaverunt in Baal, et idola secuti sunt.«

¹⁰⁴ Vgl. Jer 50,2; Dan 14,2–27.

¹⁰⁵ Vgl. 1. Kön 18,16–40.

¹⁰⁶ Jer 2,9 Vg »Propterea adhuc iudicio contendam vobiscum, [...]«

¹⁰⁷ Vgl. z.B. *Biblia complutensis* (1514) 4, fol. i2^v.

¹⁰⁸ Jer 2,10 Vg »Transite ad insulas Cethim, [...]«

¹⁰⁹ Vgl. Hier. in Ier. 2,10 (CCSL 74, 64).

¹¹⁰ Jer 35.

¹¹¹ Jer 2,11 Vg »[...] populus vero meus mutavit gloriam suam in idolum.«

¹¹² Vgl. Jer 2,13 Vg »Duo enim mala fecit populus meus: me dereliquerunt fontem aquae vivae, et foderunt sibi cisternas, cisternas dissipatas, quia continere non valent aquas.«

¹¹³ Joh 15,3 Vg »Iam vos mundi estis propter sermonem quem locutus sum vobis.«

¹¹⁴ Vgl. Hes 31,4–7.14f.; 36,25–27. Vgl. auch die Begrifflichkeit des *aqua tribulationis* (Wasser der Trübsal), das für die Sündenabwaschung in *33 Conclusiones de tribulationis materia*, KGK III, Nr. 164, steht.

¹¹⁵ Vgl. Jer 2,13 wie Anm. 112.

¹¹⁶ Jer 2,16 Vg »Filii quoque Mempheos et Taphnes constupraverunt te usque ad verticem.«

¹¹⁷ Siehe vorherige Anm.

¹¹⁸ 5. Mose 4,28 Vg »Ibique servietis diis, qui hominum manu fabricati sunt [...]«

¹¹⁹ Vgl. Jer 2,18 Vg »Et nunc quid tibi vis in via Aegypti, ut bibas aquam turbidam? et quid tibi cum via Assyriorum, ut bibas aquam fluminis?«